

lichtung aufgestellt. Im Mai 1938 wurden eine Anzahl Imagines an dem Holz gefunden. Am 6. 4. 1939 wurden wiederum drei Käfer an dem eingebrachten Holz festgestellt, die entweder aus überliegenden Puppen oder Eiern stammten, die die 1938 geschlüpften Käfer gelegt hatten. Es ist auffällig, daß die 1939 geschlüpften Tiere deutlich heller gefärbt waren als die übrigen Tiere. Die Untersuchung der Holzklötze ergab, daß vor allem das Splintholz angenommen wird, das Kernholz erst nach völliger Zerstörung des Splintholzes. Es wurde in den Klötzen nach Verlust des gesamten Splintholzes immerhin noch ein unangegriffener Kern von 14—15 cm bei 20—25 cm Gesamtdurchmesser festgestellt.

(Lindemuth - Kiel, Pflanzenschutzamt.)

Aufruf

Verehrte Kollegen!

Ein hartes Kriegsglück hat unseren lieben Freund und Kollegen Horion-Düsseldorf, derzeit Überlingen am Bodensee, betroffen. Der letzte schwere Terrorangriff unseres Feindes Nr. 1 hat ihn seines ganzen Hab und Gutes beraubt. Damit sind seine wertvollen Sammlungen, in 4 Schränken zu je 80 Kästen. ihm und der Wissenschaft verloren gegangen; viel unersetzliches Material und sein wichtigstes Hilfswerkzeug für sein allgemein als vorbildlich anerkanntes Standardwerk, die „Faunistik der deutschen Käfer“, ist damit dahin. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, eine unter unendlichen Mühen, materiellen und physischen Opfern aufgebaute, wertvolle Sammlung mit einem Schlage vernichtet zu sehen! Auch Freund Horion ist nicht mehr in den Jahren, allein, aus eigener Kraft an den Neuaufbau einer umfangreicheren, für seine Studien nötigen Sammlung heranzutreten. Aber eine möglichst umfangreiche, die deutsche Fauna umgrenzende Sammlung ist eines der unerläßlichsten Hilfsmittel für die Fortsetzung seiner groß angelegten, oben erwähnten Arbeit.

Ich erachte es daher als eine unbedingte Pflicht jedes deutschen Koleopterologen, Freund Horion tatkräftigst zu unterstützen. Jeder Kollege verfügt über ein mehr oder minder umfangreiches Dublettenmaterial. Jetzt hat jeder persönliche Vorteil in den Hintergrund zu treten. Besonders die Zurückhaltung sogenannter „seltener“ Tiere ist hier außer acht zu lassen, und alles verfügbare Material, mit möglichst genauen Daten, wollen wir als Bausteine für eine neue deutsche Lokalsammlung unserem schwer geprüften Kollegen und Freund Horion in die Hände legen. Auch hier ist — im Interesse unserer heimischen Fauna und ihrer Erkenntnis! — jetzt ein „Sozialismus der Tat“ vonnöten! Besonders auch gute Kästen oder Schränke sollen geboten werden.

Ich darf mich wohl der Hoffnung hingeben, daß alle deutschen Koleopterologen meinen Aufruf beherzigen werden, damit wir durch dessen Umwandlung in die Tat unserem verehrten und lieben Kollegen

Pfarrer a. D. Ad. Horion

nicht nur sein großes Herzeleid lindern helfen, sondern uns auch seine Schaffenskraft und -freude erhalten, damit nach Beendigung all dieser Kriegsschrecken und Wirrnisse, zu unser aller Nutzen, sein Werk weiter fortschreiten möge, die „Faunistik der deutschen Käfer“.

H. Wagner.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern“ veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschevsky, Berlin-Marienfelde. Verlag: Hans Goecke Verlag, Krefeld. Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld. Pl. Nr. 1. Printed in Germany.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aufruf 96](#)